



NEUERSCHEINUNG

Kunstforum Wien
Flying High
Künstlerinnen der Art Brut

Herausgegeben von Hannah Rieger, Veronika Rudorfer
 Gestaltet von Kehrler Design (Hannah Feldmeier)
 Festeinband, 20 x 26 cm
 264 Seiten
 354 Farbbabb.
Deutsch
 ISBN 978-3-86828-911-4
 Euro 32,00

Kunst und Emanzipation: Das Kunstforum Wien rückt erstmals weibliche Positionen der Art Brut in den Blickpunkt der Kunstöffentlichkeit.

Der Diskurs über die Art Brut gewann in den letzten Jahren zusätzliche Dimensionen. Der Art-Brut-Begriff geht über den ausschließlichen Fokus von Arbeiten aus Psychiatrien hinaus und umfasst heute auch »mediumistische« (von einem Geist geführte) Künstlerinnen und Künstler, so genannte »Einzeltäter« und Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern mit Behinderungen.

Historische Schranken zwischen der Art Brut und der Hochkunst scheinen sich zusehends aufzulösen, ästhetische Kriterien gewinnen gegenüber dem diagnostischen Interesse und der »Exzentrizität« der Autorinnen und Autoren an Relevanz und bislang Verborgenes, Abgeschobenes wird an die Oberfläche geschwemmt. Seit über einem Jahrzehnt schießen Art-Brut-Museen weltweit wie Pilze aus dem Boden. Darüber hinaus rückt Art Brut immer stärker in den Blickpunkt der internationalen Kunstöffentlichkeit.

Eine Geschichte der Kunst von Frauen ist stets eng mit der Emanzipationsgeschichte verwoben und gestaltet sich im Falle der Art Brut umso prekärer. Über Jahrzehnte arbeiteten die aus schließlich männlichen Entdecker und Verbreiter des Genres – Psychiater und Künstler – in Hinblick auf kreative Patientinnen geradezu mit Ausschlussverfahren. In dem wegweisenden Buch *Die Bildnerei der Geisteskranken* des Heidelberger Kunsthistorikers und Psychiaters Hans Prinzhorn (1922) fiel das geplante Kapitel über die herausragende Else Blankenhorn »budgetären Kürzungserfordernissen« zum Opfer. Erst 2004 wurde die Samm-

lung Prinzhorn unter dem Aspekt geschlechtsspezifischer Differenzen neu aufgearbeitet.

Auch beim »Haus der Künstler« in Gugging handelte es sich um eine reine Männerabteilung. Erst in letzter Zeit wurden vereinzelt Künstlerinnen aus der Ära Leo Navratils entdeckt. Allerdings hat Jean Dubuffet, der Begründer des Begriffs »Art Brut«, eine Künstlerin besonders gefördert: Aloïse Corbaz.

Die Ausstellung im Bank Austria Kunstforum Wien widmet sich erstmals umfassend Künstlerinnen der Art Brut in ihrer Vielfalt, ihrer Internationalität, ihrer historischen und gegenwärtigen Dimension: 316 Werke von 93 Frauen aus 21 Ländern. Denn wie überall gilt auch im Feld der Kunst: Nur was wahrgenommen werden kann, existiert.

Das Buch enthält Essays von Ingrid Brugger, Edward M. Gómez, Elmar R. Gruber, Sarah Lombardi, Hannah Rieger, Thomas Röske, Veronika Rudorfer, Barbara Safarova, Gisela Steinlechner.

Ausstellung

Flying High: Künstlerinnen der Art Brut
 Kunstforum Wien
 15.02. – 23.06. 2019

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Print-Artikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen maximal 8 Bilder veröffentlichen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com
 Kehrler Verlag, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg
 Fon ++49 (0)6221/649 20-18, Fax ++49 (0)6221/64920-20
 www.kehrerverlag.com

Pressebilder



1 Aloïse Corbaz, *Breviaro Grimani*, c. 1950 (Detail)
abcd / Bruno Decharme collection
Photo © César Decharme



2 Madame Favre, *Untitled*, 1860
Courtesy Henry Boxer Gallery



3 Misleidys Castillo Pedroso, *Untitled*, c. 2016
Collection Amr Shaker, Genève © Misleidys Castillo Pedroso



4 Mary T. Smith, *Untitled*, c. 1980
Collection Hannah Rieger, Photo © DETAILSINN Fotowerkstatt



5 Ida Maly, *Figur aus Zellen*, c. 1934
Private Collection, Photo © Alistair Fuller, Bank Austria Kunstforum
Wien



6 Judith Scott, *Untitled*, not dated
abcd / Bruno Decharme collection © Creative Growth Art Center
Photo © César Decharme



7 Hedwig Wilms, Tablett mit Krug und Gießkännchen, c. 1913–1915
Prinzhorn Collection, Universitätsklinikum Heidelberg (Inv. 90, 91, 92)



8 Julia Krause-Harder, *Nanotyrannus*, 2013
Courtesy Atelier Goldstein
Photo © Uwe Dettmar